Anlage 2 - Struktur zur Umsetzung der Ziele - Stand 31.08.2020

Aktivierung des Plauener Südens zu einem nachhaltigen Wohn- und Lebensquartier der Zukunft bei gleichzeitiger Stärkung oberzentraler Funktionsmerkmale

	Ziele	Einzelvorhaben	Forschungsfragen / Indikatoren	Zielerreichung
Handlungsfeld Sport und Bildung	• Gezielte Aktivierung der Funktionsbausteine „Sport und Bildung“ zur Stärkung der Identität und Verbesserung der oberzentralen Wirkung des Plauener Südens • Aktivierung des Plauener Südens im Hinblick auf die Stärkung oberzentraler Funktionsmerkmale und Stärkung als Wohnstandort durch verbesserte und modellhafte Rahmenbedingungen für Schul-, Vereins- und Freizeitsport • funktionale Aufwertung des Fördergebietes durch Schaffung vielfältiger Angebote für den Breitensport unter Beachtung der Barrierearmut und Generationengerechtigkeit • Förderung von Rand- und Trendsportarten	**EV 2** - Sporthallenbau mit Freiflächengestaltung Lessing-Gymnasium **EV 3** - Erweiterung Stadtbad unter Nutzung regenerativer Energien **EV 4** - Sport und Bildungscampus Ostvorstadt	**Schwerpunkt Aktivierung:** Welche Auswirkungen hat die Qualifizierung der Sportanlagen auf die Aktivierung des Plauener Südens? **Schwerpunkt: Multifunktionalität** Welche Synergien/Effekte ergeben sich durch die gezielte Gestaltung multifunktionaler Sportanlagen? Inwiefern entstehen Nutzungskonflikte bei multifunktionalen Begegnungsorten, bspw. zwischen dem nicht-organisierten Sport und dem organisierten Sport auf gemeinschaftlich genutzten Anlagen? Welche Ansätze zur Konfliktvermeidung/-lösung gibt es? **Schwerpunkt: Verstetigung /langfristige Impulse** Welche Auswirkung haben die Einzelvorhaben im Hinblick auf den langfristigen Unterhalt und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen? **Schwerpunkt: Funktionale Herausforderungen** Welchen Beitrag leisten die Einzelvorhaben zur funktionalen Aufwertung des Fördergebietes im Bereich des Breiten- sowie der Rand- und Trendsportarten? Welche Rolle / Funktion übernehmen in diesem Zusammenhang die Vereine sowie die Bildungseinrichtungen? **Beispiel Indikatoren:** Schülerzahlen der OS und GS / Schulneuanmeldungen, Mitgliedszahlen Sportverein, Anzahl Sportveranstaltungen. Auslastung Sportflächen	Die Beseitung der Defizite im Bereich der Sport- und Freizeitanlagen durch qualitative und quantitaive Aufwertung steht im Vordergrund. Mit der Gewinnung neuer Nutzergruppen, der Stabilisierung der Schulstandorte, der Stärkung der Vereine sowie einem hohen multifunktionalem Angebot soll das Fördergebiet für die Bevölkerung und überregional als nachhaltiges Wohn- und Lebensquartier etabliert werden.
Handlungsfeld Mobilität und Digitalisierung	• Modellhafte Mobilitätslösungen zur Stärkung des ÖPNV-Netzes und zur Vernetzung sozialer Infrastrukturen für alle Bevölkerungsstrukturen im Plauener Süden und dem Umland • Schaffung konzeptioneller Grundlagen hinsichtlich Mobilität und Digitalisierung zur Fortführung der Prozesse nach Auslaufen der Modellförderung • Gestaltung erster modellhafte Mobilitäts- und Digitalisierungsprozesse im Fördergebiet (digitales Gebietsmanagement)	**EV 6** - Schaffung von Mobilitätsknoten zur Verbesserung der (e-) mobilen Vernetzung **EV 7** - Pilotprojekt zur Digitalisierung des Quartiers	**Schwerpunkt: Aktivierung** Welche Auswirkung haben eine verbesserte Mobilität und Digitalisierung auf die Aktivierung des Plauener Südens? **Schwerpunkt: Modellhaftigkeit und Innovation** Welche Faktoren tragen zur Stärkung des bestehenden ÖPNV bei? Wie lässt sich dies bei der Weiterentwicklung implementieren? Wie können soziale Infrastrukturen im Quartier gestärkt werden? Wie lässt sich dies in der Praxis umsetzen? **Schwerpunkt: Kommunikation und Teilhabe** Wie kann die Bevölkerung für nachhaltige Mobilität und neue digitale Vernetzung im Bereich der sozialen Infrastruktur sensibilisiert werden? **Beispiel Indikatoren:** Anzahl Nutzungen /Fahrgäste ÖPNV, Anzahl MIV, Anzahl Mobilitätsknoten, Anzahl Sharing Angebote , eingebundene Haushalte im Digitalisierungsprozess	Die Stärkung des bestehenden ÖPNV wird durch das verbesserte Angebot der Anbindungsmöglichkeiten erreicht. Die Bevölkerung soll für die Nutzung des ÖPNV sensibilisiert werden. Durch attraktive Angebote soll eine Verringerung des emmsionsstarken Verkehrs erzielt werden. Der Bevölkerung soll die Möglichkeit eröffnet bzw. soll sie sensibilisiert werden, die Vorteile der Digitalwelt zu nutzen.
Handlungsfeld Wohnen und Städtebau	• Überwindung funktionaler Defizite und Stärkung des Plauener Südens als integrierten, attraktiven und generationenübergreifenden Wohnstandort der Zukunft • Schaffung eines attraktiven Wohnumfeldes durch modellhafte infrastrukturelle Ausstattung bezüglich Freiflächengestaltung, Mobilität, Barrierearmut, Nahversorgung und sozialer Funktionen • Senkung des Wohnungsleerstandes durch Reaktivierung des Bestandes • Rückbau unwirtschaftlicher sowie nicht mehr vermarktbarer Wohnsubstanz in instabilen Lagen	**EV 1** - Aufwertung ehemaliger Rückbauflächen des Mammengebiets **EV 5** - Modellprojekt „Junge Helden bauen selbst“ **EV 8** - Tradition und Innovation Elsteraue **EV 10** - Wohnen und Leben an der Einfallsstraße	**Schwerpunkt: Aktivierung** Welche Auswirkung hat die Qualifizierung des Wohnumfelds und der funktionalen Ausstattung auf die Aktivierung des Plauener Südens? **Schwerpunkt: Modellhaftigkeit und Innovation** Welche Faktoren hinsichtlich Wohnen und Städtebau beeinflussen eine positive Entwicklung eines nachhaltigen Quartiers? Inwiefern können Rückbaumaßnahmen nachhaltig und ablesbar zur Aufwertung des Wohnumfeldes beitragen? **Schwerpunkt: Kommunikation und Teilhabe** Wie lässt sich die Stadtbevölkerung aktiv in die Weiterentwicklung des Quartiers einbeziehen? Welche innovativen Verfahren/Formate sind dabei zielführend? **Beispiel Indikatoren:** kleinräumige Wanderungsbilanz, kleinräumige Altersstruktur, Wohnungsleerstand,-Anzahl rückgebauter WE	Anhand der Indikatoren und der Forschungsfragen soll die Attraktivitätssteigerung bzw. Akzeptanz der Wohn- und Lebensquartiere gemessen werden. Ein Lebensraum der Zukunft bietet neben einem attrakiven durchmischten Wohnraum auch eine gute infrastrukurelle Ausstattung. Durch Aktivierung leerstehenden Wohnraums und Rückbau von Brachen kann ein attraktiveres Umfeld geschaffen werden.

	Anforderungen Querschnittsaufgaben	Einbeziehung bzw. Umsetzung der Querschnittsaufgaben
Q1	• modellhafter Beteiligungsprozess für die Öffentlichkeit unter Beachtung zielgruppenorientierter und innovativer Beteiligungsformate • Sicherstellung einer qualitätsvollen Baukultur • Sicherstellung der modellhaften Umsetzung durch Dokumentation, wissenschaftliche Begleitung und Evaluierung • kompetente und effektive Umsetzung des Modellvorhabens durch Bereitstellung entsprechender Personalressourcen	Der innovative Beteiligungsprozess und die Sicherstellung der Baukultur werden durch die Indikatoren bewertet. Die Teilhabe soll einer breiten Bevölkerungsschicht und vor allem alle Akteure aktiv ins Geesamtkonzept sowie in die Einzelvorhaben einbeziehen.
Q2	• Erhöhung innerörtlicher Erholungs- und Wohnqualitäten durch gezielte Gestaltung von Freiflächen • Bodenversiegelung minimieren, Baudichten anpassen • Verbesserung der Kommunikations- und Begegnungsräume	Die Anzahl der neu oder aufgewerteten Grün- und Freiflächen mit Aufenthaltsqualität geben messbare Aussagen über die Entwicklung der Ziele. Die Nutzung und Erlebbarkeit der Grünflächen im Gebiet sollen das soziale Miteinander fördern.
Q3	• Klimagerechtes, nachhaltiges und ressourcenschonendes Planen und Bauen unter Nutzung erneuerbarer Energien • Qualifizierung und Aufwertung öffentlicher Freiflächen mit Beachtung der klimatischen Verhältnisse, der Biodiversität, Regenwassermanagement und Hitzeresistenz • Entwicklung und Umsetzung innovativer Mobilitätskonzepte zur Stärkung des ÖPNV und Verringerung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) (s.a. Handlungsfeld Mobilität und Digitalisierung)	Das Modellgebiet steht insgesamt unter dem Ziel einer klimagerechten und nachhaltigen Planung. Mit der Auswertung der Indikatoren sollen für die Gesamt- und Einzelvorhaben jeweils die nachhaltige Entwicklung dargestellt werden. Der Messfaktor bzw. der Indikator wird jeweils den Vorhaben angepasst (z.B. Neubauten - EnEV; Freiflächen - Biodiversität usw.)
Q4	• umfassende und selbstbestimmte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben	Gerade für Menschen mit Behinderungen bzw. Einschränkungen soll die Möglichkeit zur Nutzung aller Angebote im Wohnumfeld und das soziale Miteinander gefördert und verbessert werden.